

„Diskriminierungsformen und Empowerment-Entwicklungen in Jugendkulturen“



Termine: 06.10.2020, 15.10.2020, 21.10.2020, 28.10.2020

Uhrzeit: variabel, siehe einzelne Veranstaltungen

Veranstaltungsort: Online-Veranstaltungen über Zoom und EducateOnline

1. Veranstaltung „Modern Girls - Zur neuen Sichtbarkeit und Vielfalt von Mädchen in Jugendkulturen“ am 06.10.2020

Vortragsdauer: 2 Zeitstunden, **Referentin:** Vicky Kindl

Veranstaltungsort: Online-Veranstaltung über Zoom

Teilnehmer*innenzahl: 20

Zielgruppe: Jugendliche ab 16 Jahren und ältere Multiplikator*innen und Interessierte

Programmablauf:

16:00 – 16.15 Uhr: Begrüßung, Vorstellung und thematische Einführung

16:15 – 17.30 Uhr: Input zu Diskriminierungsformen sowie Empowerment in Jugendkulturen

Ziel und Inhalt der Veranstaltung wird es sein, den Teilnehmenden einen Überblick über vorherrschende Geschlechterrollen und Stereotype in verschiedenen Jugendkulturen zu vermitteln und diese im Kontext von Sexismus, Anti-Gender, toxischer Männlichkeit und homo- und transfeindlicher Diskriminierung zu verorten. Neben diesen Ausprägungen sollen die Teilnehmenden aber auch über Widerstand, Empowerment und neue Sichtbarkeiten und Vielfalt in den verschiedenen Jugendkulturen informiert werden. Wichtig ist dabei auch die historische Perspektive im Sinne einer differenzierten Geschichtsschreibung einzunehmen, da Mädchen, Frauen, Lesben und Trans schon immer Teil jugend- und subkultureller Entwicklungen waren, wenn auch oft durch männliche Dominanzstrukturen in den Jugendkulturen unsichtbar. Fragen zu Geschlecht, Sexualität, Identität und Herkunft werden von selbstbewussten Künstler*innen und Akteur*innen neu aufgeworfen und selbstbewusst interpretiert. Sie sprühen, rappen, spielen in Bands, führen Regie, sind Heldinnen ihrer eigenen Geschichten und empowern auf

ihren Social Media Kanälen die jugendlichen Abonnent*innen. Dieser Vortrag gibt Einblicke in diese neuen intersektionalen, macht- und rassismuskritischen sowie dekolonialen Formen der Sichtbarkeit von Mädchen, Frauen, Lesben und Trans in Jugendkulturen und leitet daraus Handlungsempfehlungen für die pädagogische Praxis ab sowie Empowermentangebote zum selbst aktiv werden.

17:30 – 18:00 Uhr: Diskussionsrunde

Für die Teilnehmenden gibt es im Anschluss des Inputs die Gelegenheit Verständnisfragen sowie eigene Erfahrungen zu teilen und sich darüber auszutauschen.

2. Veranstaltung am 15.10.2020 „Schlachtenbummler, Ultras, Casuals – zur Geschichte einer Jugendkultur“

Vortragsdauer: 2 Zeitstunden, **Referenten:** Johannes Spexard, Florian Hofbauer

Veranstaltungsort: Online-Veranstaltung über Zoom

Teilnehmer*innenzahl: 20

Zielgruppe: Jugendliche ab 16 Jahren und ältere Multiplikator*innen und Interessierte

Programmablauf:

17:00 – 17.15 Uhr: Begrüßung, Vorstellung und thematische Einführung

17:15 – 17:45 Uhr: Vom Schlachtenbummler bis Ultra. Die Geschichte der Fans im Fußball und anderen Sportarten

Eingepfercht stehen die Massen im Block. Enthusiastisch feuern sie ihre Mannschaft an. Doch überall um sie herum steht die Polizei, Kameras werden auf sie gerichtet und zusätzlich beäugen sie auch noch private Sicherheitskräfte. Doch die meisten Fans sind friedlich, sie wissen, dass sie mit Gewalt ihrem Lieblingsverein nur schaden. Sie wollen den maximalen Support für ihr Team, da ist für Gewalt kein Platz. Mannschaftssport wie Fußball wird gerade Jugendlichen als Möglichkeit nahe gelegt, Teamwork spielerisch zu erlernen und die sozialen Kompetenzen zu stärken. Doch Teamwork in Kombination mit der Fußballleidenschaft ist auch eine der Grundvoraussetzungen für die Aktivitäten der Hooligans. Die Übergänge sind fließend. Masse und Macht sind auf und neben dem Fußballplatz und natürlich auch jenseits des Fußballplatzes gerade für Jugendliche und Heranwachsende attraktiv.

17:45 – 18:45 Uhr: Ultras – politische und gesellschaftliche Aspekte

- Ultras und Politik (Beispiele linke/rechte Gruppen)
- Rechtsextremismus (Veränderung früher bis heute – Rolle Ultras)
- Sexismus in den Stadien – Frauen in der Kurve?
- Antisemitismus Gewalt (Fans/Polizei)
- Choreographien
- Karikative Aktionen (Frankfurt/Berlin/Köln)
- Ultras in anderen Sportarten (Bsp. Griechenland)

18:45 – 19:00 Uhr Fragerunde

3. Veranstaltung am 21.10.2020 Verschwörungserzählungen - Ein altes Thema neu aufgelegt in Zeiten von Corona

Vortragsdauer: 2 Zeitstunden, **Referentin:** DJ Freshfluke (Irmgard Bauer)

Veranstaltungsort: Online-Veranstaltung über Educate Online

Teilnehmer*innenzahl: 20

Zielgruppe: Jugendliche ab 16 Jahren und ältere Multiplikator*innen und Interessierte

Programmablauf:

16:00 – 16.15 Uhr: Begrüßung, Vorstellung und thematische Einführung

16:15 – 17:00 Uhr: Ein altes Thema neu aufgelegt

Nein, neu ist das Phänomen nicht: Befindet sich die Menschheit in einer Krise, haben Verschwörungserzählungen Hochkonjunktur. Warum ist das so? Wer sind die Akteur*innen? Welche aktuellen Verschwörungserzählungen gibt es? Wer profitiert von Verschwörungserzählungen? In dem ersten Teil des Online-Seminars geht es um inhaltlichen Input und Wissensvermittlung

17:00 – 17:45 Uhr Konkrete Handlungsoptionen

- Warum sind Verschwörungserzählungen gefährlich?
- Wie erkenne ich Falschmeldungen?
- Konkrete Handlungsoptionen im Umgang mit Verschwörungserzählungen?
- Was tun, wenn Menschen aus meinem persönlichen Umfeld abdriften?

17:45 – 18:00 Uhr Fragerunde

4. Veranstaltung am 28.10.2020 „She’s a bitch“ – Sexistische oder subversive Frauenbilder im HipHop?

Vortragsdauer: 2 Zeitstunden, **Referent*in:** Maya Damaris Garmendia Gudlin

Veranstaltungsort: Online-Veranstaltung über Zoom

Teilnehmer*innenzahl: 20

Zielgruppe: Jugendliche ab 16 Jahren und ältere Multiplikator*innen und Interessierte

Programmablauf:

16:00 – 16.15 Uhr: Begrüßung, Vorstellung und thematische Einführung

16:15 – 17.30 Uhr:

In diesem Vortrag gehen wir der Frage nach, wie Frauen und der weibliche Körper in der HipHop-Kultur präsentiert werden, welche Rollen Künstler*innen in der HipHop- Szene einnehmen und wie sich Künstler*innen innerhalb der HipHop- Szene von gängigen

Schönheitsidealen und Geschlechterrollen emanzipieren. Dazu werden Musikvideos und Songtexte als Grundlage dienen für die Auseinandersetzung mit Körperpolitik, Sexismus, Objektifizierung weiblicher Körper und die Gegenstrategien dazu,

17.30 – 18.00 Uhr:

Für die Teilnehmenden gibt es im Anschluss des Inputs die Gelegenheit Verständnisfragen sowie eigene Erfahrungen zu teilen und sich darüber auszutauschen.